

The background of the entire page is a photograph of a lecture hall. In the foreground, the back of a student's head and shoulders is visible, wearing a grey t-shirt. In the middle ground, another student in a blue t-shirt is seen from behind, with their right arm raised and index finger pointing towards the front of the room. The background is a warm, orange-brown wall.

ZEIT  KONFERENZ
**HOCHSCHULE &
BILDUNG**

18. Juni 2012 | Berlin

In Zusammenarbeit mit



Genießen Sie DIE  ZEIT



© Vera Tammien

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE GÄSTE,

kaum ein Programm hat in der deutschen Universitätslandschaft in den letzten Jahren so viel Furore gemacht wie die Exzellenzinitiative. Im Zentrum steht die Stärkung der universitären Spitzenforschung. Ziel sind »Leuchttürme der Wissenschaft«, die auch über Deutschland hinausstrahlen.

Dieses Jahr geht der Wettbewerb in die zweite Runde; eine finanzielle Aufstockung von 1,9 Milliarden Euro auf mehr als 2,7 Milliarden ist beschlossen. Am 15. Juni 2012 fallen die Entscheidungen, welche Graduiertenschulen, Exzellenzcluster und Zukunftskonzepte fünf Jahre lang gefördert werden. Während an den »Eliteuniversitäten« die Korken knallen, gibt es anderswo lange Gesichter: Weshalb war das eine Konzept preiswürdig, das andere nicht? Liegt es an der Qualität der Anträge oder der Reputation der Antragsteller? Wie sieht die Zukunft der Hoffnungsträger aus? Und wie umgehen mit Misserfolg?

»Elite-Unis« haben Anziehungskraft. Doch sind »normale« Hochschulen wirklich schlechter? Lenkt das Gerede von der Exzellenz nicht von den eigentlichen Problemen ab: von überfüllten Hörsälen, schlecht ausgestatteten Bibliotheken, maroden Gebäuden? Wie fühlt sich Exzellenz eigentlich an – für Präsidenten, Rektoren und Studenten? Was bleibt, und wie lassen sich Erkenntnisfortschritte messen?

Diese Fragen wollen wir mit Experten, Verantwortlichen und natürlich mit Ihnen, liebe Gäste, im Rahmen der ZEIT KONFERENZ Hochschule & Bildung diskutieren. Es soll kenntnisreich und temperamentvoll zugehen, geistreich und nachdenklich.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser ZEIT KONFERENZ am 18. Juni in Berlin teilzunehmen. Und bringen Sie Ihre Ideen mit, damit der Austausch so lebhaft wie lehrreich wird.

Ihr

Dr. Josef Joffe
Herausgeber, DIE ZEIT

DIE VERANSTALTUNG AUF EINEN BLICK

10.30 UHR _____ Registrierung der Besucher

11.00 UHR _____ **ERÖFFNUNG DER KONFERENZ**

11.30 UHR _____ **KEYNOTE**

PLENUM I

Auslaufmodell Exzellenzuniversität?
Was kommt nach 2017?

13.00 UHR _____ Mittagspause

14.15 UHR _____ **STREITGESPRÄCH**

Brauchen deutsche Universitäten
ein Liberal Arts College?

15.15 UHR _____ Kaffeepause

15.45 UHR _____ **STUDIERENDE DISKUTIEREN MIT
EXPERTEN**

WORKSHOP I

Reizwort Employability – wie viel
Freiheit bleibt im Bachelor?

WORKSHOP II

Lernen ohne Hörsaal: Wie verändert
das e-learning die Universitäten?

16.45 UHR _____ Kaffeepause

17.00 UHR _____ **PLENUM II**
Nach der Entscheidung: Gekürt
zur Exzellenz oder exzellent?

18.30 UHR _____ Abendempfang

VERANSTALTER

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

DIE  ZEIT **MLP**



PROF. DR. JAN-HENDRIK OLBERTZ,

Jahrgang 1954, ist Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 1974 bis 1978 absolvierte er ein Lehramtsstudium in Greifswald und Halle. Er wurde 1981 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg promoviert, wo er sich 1989 auch habilitierte. Im Anschluss trat er eine Gastprofessur in Bielefeld an, bevor er 1992 in Halle auf eine Professur für Erziehungswissenschaft (C4) berufen wurde. Von 2002 bis 2010 war er Kultusminister in Sachsen-Anhalt. Danach wurde er zum Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin gewählt. Dieses Amt hat er seit Oktober 2010 inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der allgemeinen und historischen Bildungsforschung (Schwerpunkt Hochschule), der Hochschulpädagogik, Erwachsenenbildung und kulturellen Bildung. (Foto/©: Matthias Heyde)



DR. JOSEF JOFFE

ist seit 2000 Herausgeber der ZEIT und war von 2001 bis 2004 auch ihr Chefredakteur. Seine Laufbahn begann er 1976 ebenfalls bei der ZEIT als politischer Redakteur. Neben seiner journalistischen Karriere – u. a. war er von 1985 bis 2000 Ressortchef bei der »Süddeutschen Zeitung« – machte er auch eine akademische. In den USA unterrichtete er in Harvard, Princeton und Stanford, in Europa lehrte er an der Universität München und am Salzburg Seminar. Darüber hinaus engagiert sich Josef Joffe in zahlreichen Kuratorien und Gremien, so beim Deutschen Museum München, beim Aspen Institute Berlin und bei der Jacobs University Bremen.



DR. H. C. MANFRED LAUTENSCHLÄGER,

Jahrgang 1938, studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg, Freiburg und Hamburg. 1971 gründete er gemeinsam mit Eike Marschollek den unabhängigen Finanz- und Vermögensberater MLP.

Nachdem das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, hatte Manfred Lautenschläger von 1984 bis 1999 den Vorstandsvorsitz inne. Von 1999 bis 2008 war er als Aufsichtsratsvorsitzender der MLP AG tätig, seit 2008 ist er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg wurde Manfred Lautenschläger 1998 die Ehrensensatorwürde und 2008 die Ehrendoktorwürde verliehen. Seit 2000 gehört er dem Rat der Universität an. 2002 erfolgte die Gründung der Manfred Lautenschläger Stiftung gGmbH, die zahlreiche gemeinnützige Projekte unterstützt. Manfred Lautenschläger wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



PROF. DR. ANNETTE SCHAVAN, MdB

ist seit 2005 Bundesministerin für Bildung und Forschung und Mitglied des Deutschen Bundestages. Zuvor war sie zehn Jahre Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. Seit 1998 ist sie stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands. Sie hat Katholische Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften studiert. 2008 wurde sie zur Honorarprofessorin für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin ernannt.



PROF. DR. PETER-ANDRÉ ALT,

geboren 1960, studierte Germanistik, Politische Wissenschaft, Geschichte und Philosophie. Er promovierte 1984, die Habilitation erfolgte 1993. Seit 1995 ist Alt ordentlicher Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Er lehrte zunächst an der Ruhr-Universität Bochum, danach an der Universität Würzburg und lehrt seit 2005 an der Freien Universität Berlin. Alt publizierte zahlreiche Bücher zur deutschsprachigen Literatur des 17., 18. und 20. Jahrhunderts. Er war Dekan des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, Mitglied des Akademischen Senats und Sprecher der für die Freie Universität im Exzellenzwettbewerb eingeworbenen Friedrich Schlegel Graduate School of Literary Studies. Seit 2008 ist Alt Direktor der Dahlem Research School, seit 2010 zudem Präsident der Freien Universität Berlin. (Foto/©: Freie Universität Berlin/Bernd Wannenmacher)



PROF. DR. ULRIKE BEISIEGEL,

geboren 1952 in Mülheim an der Ruhr, studierte Biologie und Humanbiologie an den Universitäten Münster und Marburg, wo sie 1979 im Fach Biochemie promovierte. Von 1984 an war Beisiegel Wissenschaftlerin am Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, wo sie 1990 habilitierte und 1996 zur Professorin auf Lebenszeit ernannt wurde. Von 2001 bis 2005 war Beisiegel Prodekanin Forschung am Fachbereich Medizin in Hamburg und von 2001 bis 2010 Direktorin des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie am Hamburger Universitätskrankenhaus. Als Wissenschaftspolitikerin bekannt wurde sie unter anderem durch ihre Tätigkeiten als Sprecherin des Ombudsmanns der DFG (2005 – 2010), Mitglied des Wissenschaftsrates (2006 – 2012) sowie als Senatorin der Leibniz-Gemeinschaft (seit 2009) und Senatorin der Max Planck Gesellschaft (seit 2011). Seit Anfang 2011 ist Beisiegel Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen.

11.00 UHR ————— **ERÖFFNUNG DER KONFERENZ****Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**

Präsident · Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Josef Joffe

Herausgeber · DIE ZEIT

Dr. h. c. Manfred Lautenschläger

Gründer · MLP AG

Ehrensensator · Universität Heidelberg

11.30 UHR ————— **KEYNOTE****Prof. Dr. Annette Schavan, MdB**

Bundesministerin für Bildung und Forschung

PLENUM I

Auslaufmodell Exzellenzuniversität?

Was kommt nach 2017?

Prof. Dr. Peter-André Alt

Präsident · Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel

Präsidentin · Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Wolfgang Marquardt

Vorsitzender · Wissenschaftsrat

Prof. Dr. Ulrich Rüdiger

Rektor · Universität Konstanz

MODERATION**Jan-Martin Wiarda**

Stellv. Ressortleiter Chancen · DIE ZEIT

13.00 UHR ————— **Mittagspause**



PROF. DR. WOLFGANG MARQUARDT,

1956 in Böblingen geboren, absolvierte von 1976 bis 1982 ein Studium der Verfahrenstechnik an der Universität Stuttgart. Anschließend arbeitete er bis 1992 zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als Assistent am dortigen Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik. Seit 1993 ist Marquardt Professor für Prozesstechnik in der Verfahrenstechnik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Zu den Forschungsgebieten von Marquardt zählen unter anderem modellgestützte, systemwissenschaftliche Methoden für Entwicklung und Betrieb von industriellen Stoffwandlungsprozessen sowie Konzepte zur effizienten Nutzung (erneuerbarer) Energien. 2001 wurde der Ingenieurwissenschaftler für seine Forschungen mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Seit 2010 gehört Marquardt dem Wissenschaftsrat als Mitglied an, seit 2011 ist er dessen Vorsitzender.



PROF. DR. ULRICH RÜDIGER, Jahrgang 1966, studierte von 1988 bis 1994 Physik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Seine Promotion (1997) sowie seine Habilitation (2002) legte er ebenfalls dort ab. Seit Dezember 2002 ist Rüdiger Professor für Experimentalphysik, insbesondere für Magnetische Materialien sowie Magneto- und Spinelektronik, an der Universität Konstanz. Rüdiger hat in international ausgewiesenen Teams, zum Beispiel im Rahmen von Auslandsaufenthalten an der New York University, der Cornell University sowie am IBM Research Laboratory in San José, gearbeitet und rund 140 Publikationen im Bereich der Experimentalphysik verfasst. Seit Oktober 2009 ist Rüdiger Rektor der Universität Konstanz und begleitet in dieser sowie in zahlreichen weiteren Funktionen Prozesse des Wissenschaftsmanagements.

insbesondere für Magnetische Materialien sowie Magneto- und Spinelektronik, an der Universität Konstanz. Rüdiger hat in international ausgewiesenen Teams, zum Beispiel im Rahmen von Auslandsaufenthalten an der New York University, der Cornell University sowie am IBM Research Laboratory in San José, gearbeitet und rund 140 Publikationen im Bereich der Experimentalphysik verfasst. Seit Oktober 2009 ist Rüdiger Rektor der Universität Konstanz und begleitet in dieser sowie in zahlreichen weiteren Funktionen Prozesse des Wissenschaftsmanagements.



JAN-MARTIN WIARDA,

Jahrgang 1976, ist Stellvertretender Ressortleiter Chancen bei der ZEIT. Er studierte zunächst Politologie, Volkswirtschaft und Soziologie in München und besuchte die dortige Deutsche Journalistenschule. Anschließend setzte er sein Journalismusstudium an der University of North Carolina at Chapel Hill, USA, fort. Für seine Arbeiten erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Goethe-Preis für Hochschuljournalismus 2009. Neben der journalistischen Tätigkeit übernimmt Jan-Martin Wiarda regelmäßig die Moderation von Podiumsdiskussionen und Kongressen.



PROF. DR. SASCHA SPOUN

ist Präsident der Leuphana Universität Lüneburg und Gastprofessor für Universitätsmanagement an der Universität St. Gallen (HSG). Er studierte Wirtschafts- und Politikwissenschaften unter anderem in Ann Arbor, Paris und St. Gallen. Nach seiner Promotion wurde er in St. Gallen zum Nachwuchsdozenten gewählt und leitete von 1999 bis 2006 das Reformprojekt »Neukonzeption der Lehre«. Außerdem lehrte er von 2004 bis 2010 an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Seine Forschungsarbeiten widmen sich dem Public Management und der Hochschulentwicklung. Seine Arbeit an der Leuphana Universität Lüneburg prägt eine grundlegende Neuausrichtung unter der Leitidee einer Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Zu diesem Zweck wurde ein neues Universitätsmodell mit College, Graduate und Professional School eingeführt. Die Profilbildung erfolgt durch vier transdisziplinäre Wissenschaftsinitiativen (Fakultäten) in den Bereichen Kultur-, Nachhaltigkeits- und Bildungsforschung sowie in Management & unternehmerischem Handeln.



SIMON KERBUSK,

Jahrgang 1986, ist Chefredakteur von ZEIT CAMPUS. Er studierte Biomedizin an der Universität Marburg und »Biomedicine and Society« an der London School of Economics. Bis 2011 arbeitete er als freier Journalist, unter anderem für die »Frankfurter Rundschau«, das »Hamburger Abendblatt« und die ZEIT, mit einem Schwerpunkt auf Wissenschafts- und Bildungsthemen. 2010 wurde er vom »medium magazin« in das Ranking der Top-30-Journalisten unter 30 Jahren gewählt. Seit 2011 ist er bei der ZEIT.

14.15 UHR

STREITGESPRÄCH

Brauchen deutsche Universitäten
ein Liberal Arts College?

Prof. Dr. Sascha Spoun

Präsident · Leuphana Universität Lüneburg

N. N.

MODERATION

Dr. Josef Joffe

Herausgeber · DIE ZEIT

15.15 UHR

Kaffeepause

15.45 UHR

**STUDIERENDE DISKUTIEREN
MIT EXPERTEN**

(Zwei Veranstaltungen parallel)

WORKSHOP I

Reizwort Employability – wie viel
Freiheit bleibt im Bachelor? Über das
richtige Verhältnis von Bildung und
Ausbildung an der Hochschule

N. N.

MODERATION

Simon Kerbusk

Chefredakteur · ZEIT CAMPUS



PD DR. CHRISTOPH IGEL

wurde nach Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Sportwissenschaft und Pädagogik an der Universität des Saarlandes im Jahr 2001 zu kognitiven Aspekten des technologiebasierten motorischen Lernens promoviert. Die

Habilitation erfolgte 2007 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 2004 bis 2009 engagierte er sich für den Aufbau der Virtuellen Saar Universität und des eCampus Saar, des Virtuellen Hochschulverbundes des Saarlandes. 2009 wurde Igel mit dem »Chief Learning Officer«-Award in Deutschland ausgezeichnet. Seit 2010 ist er Managing Director des Centre for e-Learning Technology (CeLTech), einem Forschungs- und Entwicklungsinstitut des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.



CATERINA LOBENSTEIN,

Jahrgang 1983, ist Redakteurin von ZEIT CAMPUS und schreibt für das Bildungsressort der ZEIT. Sie hat in Marburg, Bologna und Riga Musik- und Politikwissenschaft studiert. Während des Studiums arbeitete sie für den Hessischen

Rundfunk. Nach ihrem Abschluss zog sie nach Hamburg und besuchte dort die Henri-Nannen-Schule.



MINISTERIN THERESIA BAUER, MDL,

geboren 1965 in Zweibrücken, ist seit dem 12. Mai 2011 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Von 1985 bis 1993

studierte sie Politikwissenschaften, Volkswirtschaft und Germanistik in Heidelberg und Mannheim. Während ihres Studiums war sie hochschulpolitisch als studentische Vertreterin im Großen und Kleinen Senat und im Verwaltungsrat der Universität aktiv. Zwischen 1993 und 1995 war Bauer Referentin für politische Bildung in der Gesellschaft für politische Ökologie, anschließend Geschäftsführerin der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg. Seit 2001 gehört sie dem Landtag von Baden-Württemberg an. Dort war sie Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst, hochschulpolitische Sprecherin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen und parlamentarische Geschäftsführerin. Theresia Bauer ist verheiratet und hat zwei Söhne.



PROF. DR. WOLFGANG A. HERRMANN,

Jahrgang 1948, studierte Chemie an der Technischen Universität München. Nach seiner Dissertation und Habilitation an der Universität Regensburg war er dort

zunächst als Extraordinarius tätig, bevor er 1982 auf den Lehrstuhl für Anorganische Chemie nach Frankfurt am Main berufen wurde. 1985 übernahm Herrmann als Nachfolger von Prof. Dr. Ernst Otto Fischer den gleichnamigen Lehrstuhl an der TU München. Seit 1995 ist er Präsident der TU München. Neben zahlreichen Preisen

für seine wissenschaftlichen Leistungen, z. B. dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, wurde Herrmann vielfach für sein Engagement als Universitätspräsident ausgezeichnet. Unter anderem ehrten ihn die »Financial Times Deutschland« als Hochschulmanager des Jahres 2009 und der Deutsche Hochschulverband als Präsident des Jahres 2012.



PROF. DR. GEORG KRAUSCH,

geboren 1961 in Offenbach, studierte von 1982 bis 1988 Physik an der Universität Konstanz. Seine Promotion (1992) sowie seine Habilitation (1995), beides in experimenteller Physik, legte er ebenfalls in Konstanz ab. 1996 wurde

Krausch Professor für Physikalische Chemie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1998 wechselte er an die Universität Bayreuth, deren Vizepräsident für den Bereich Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs er von 2003 bis 2007 war. Krausch publizierte über 170 wissenschaftliche Arbeiten und ist Mitglied in mehreren Fachverbänden wie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. 2009 wurde er von der American Physical Society in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen als Fellow aufgenommen. Seit 2007 ist Krausch Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. (Foto/©: Thomas Hartmann/JGU)



PROF. DR. JÜRGEN MLYNEK,

Jahrgang 1951, habilitierte sich 1984 nach Forschungsaufenthalten in den USA und Frankreich an der Universität Hannover in Physik. Es folgten Profes-

suren an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und an der Universität Konstanz. Sein Forschungsgebiet umfasst experimentelle Quantenoptik, Atomphysik und Oberflächenphysik. Zu diesen Themen veröffentlichte er rund 240 Beiträge in Fachzeitschriften. Von 1996 bis 2001 war Mlynek Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, von 2000 bis 2005 Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2005 ist er Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Mlynek wurde mit zahlreichen wissenschaftlichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 1985 mit dem Heisenberg-Stipendium und 1992 mit dem Leibniz-Preis. 2010 erhielt er das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. (Foto/©: Dawin Meckel)



MARTIN SPIEWAK,

Jahrgang 1964, arbeitet seit 1999 als Journalist im Ressort Wissen der ZEIT und ist Mitglied im Hauptstadtbüro der Wochenzeitung. Er studierte Geschichte, Spanisch und Staatsrecht in Hamburg und Madrid. Anschließend absolvierte

Spiewak eine Ausbildung als Redakteur an der Deutschen Journalistenschule in München. Von 1993 bis 1997 arbeitete er beim »Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt« in Hamburg. Anschließend war er bis 1999 als freier Journalist für verschiedene Zeitungen, Wochenblätter und Radiostationen tätig. Schwerpunkte von Spiewak sind die Themen Bildungspolitik sowie Wissenschaft und Forschung.

WORKSHOP II

Lernen ohne Hörsaal: Wie verändert das e-learning die Universitäten?

PD Dr. Christoph Igel

Managing Director · CeLTech – Centre for e-Learning Technology am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

N. N.

MODERATION**Caterina Lobenstein**

Redakteurin · ZEIT CAMPUS

16.45 UHR _____ Kaffeepause

17.00 UHR _____ **PLENUM II**

Nach der Entscheidung: Gekürt zur Exzellenz oder exzellent?

Theresa Bauer, MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann

Präsident · Technische Universität München

Prof. Dr. Georg Krausch

Präsident · Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Präsident · Helmholtz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Präsident · Humboldt-Universität zu Berlin

MODERATION**Martin Spiewak**

Redakteur · DIE ZEIT

18.30 UHR _____ Abendempfang



ZEIT ONLINE

In der digitalen Welt beweist ZEIT ONLINE, dass auch schnelle Nachrichten in die Tiefe gehen können. Die seriöse, ernsthafte Reputation von ZEIT ONLINE in klassischen Ressorts wie Politik, Wirtschaft und Kultur wird dabei durch eine sehr sinnliche Bildsprache und durch emotionalere Themenfelder in den Ressorts Lebensart und Reisen ergänzt. Die Kernkompetenz von ZEIT ONLINE liegt in der analytischen Einordnung des Weltgeschehens, in meinungsstarken Kommentaren und in anspruchsvollen Leserdebatten. Der Dialog zwischen Lesern und Redakteuren findet nicht nur auf www.zeit.de statt, sondern zusätzlich auf sozialen Plattformen wie Twitter und Facebook. Mit seinen hochwertigen Umfeldern und der hohen Verweildauer seiner User ist ZEIT ONLINE die ideale Kommunikationsbühne für eine anspruchsvolle Zielgruppenansprache.

DIE ZEIT

So bunt wie das Leben, so abwechslungsreich sind die Themen und Ressorts der ZEIT. Die Wochenzeitung kommentiert das, was aktuell relevant ist, sei es aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft oder Bildung. DIE ZEIT steht für Meinungsvielfalt und Unabhängigkeit, sie bietet ausführliche Hintergrundberichte und meinungsstarke Kommentare. Mit mehr als 500.000 verkauften Exemplaren pro Ausgabe ist DIE ZEIT Deutschlands führende meinungsbildende Wochenzeitung. Sie erreicht mit jeder Ausgabe mehr als zwei Millionen Leser.





VERANSTALTUNGSORT

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

IHR ANSPRECHPARTNER

Lukowski & Heitmann GmbH
Frau Simone Lindner, Gästebetreuung
Telefon: 040 / 320 297 11
zeit-konferenzen@zeit.de

www.zeit-konferenzen.de

ANREISE MIT DEM PKW

Orientieren Sie sich in Richtung Berlin-Mitte. Die Humboldt-Universität befindet sich an der Straße Unter den Linden. Direkt an der Straße Unter den Linden darf nicht geparkt werden. In der näheren Umgebung befinden sich aber verschiedene kostenpflichtige Parkmöglichkeiten, etwa in der Dorotheenstraße und in verschiedenen Tiefgaragen.

ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Humboldt-Universität binnen 15 Minuten vom Hauptbahnhof und in 35 Minuten vom Flughafen Tegel. Vom Hauptbahnhof sowie vom Flughafen Tegel fahren Sie mit dem Express-Bus TXL bis zur Haltestelle Staatsoper. Von der Haltestelle sind es etwa 100 Meter bis zur Humboldt-Universität. In unmittelbarer Nähe befinden sich außerdem die U-Bahn-Stationen Französische Straße und Friedrichstraße.

VERANSTALTER

DIE ZEIT

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

MLP

DIE ZEIT

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation und Veranstaltungen
Buceriusstraße, Eingang Speersort 1
20095 Hamburg
Telefon: 040/3280-237
Telefax: 040/3280-558
zeit-konferenzen@zeit.de
www.zeit-konferenzen.de
www.zeit.de

Genießen Sie DIE  ZEIT

ZEIT KONFERENZ HOCHSCHULE & BILDUNG AM 18. JUNI 2012 IN BERLIN

ANMELDUNG

DIE TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG IST KOSTENFREI

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung dieses Formular.

UNTERNEHMEN*

NAME*

POSITION*

TELEFON*

FAX

E-MAIL*

ANSCHRIFT* (*=PFLICHTFELDER)

- Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme DIE ZEIT kostenlos für einen Monat erhalten.
- Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin daher einverstanden, dass mich DIE ZEIT per Post, Telefon oder E-Mail über interessante Medien-Angebote und Veranstaltungen informiert.

DATUM, UNTERSCHRIFT FIRMENSTEMPEL

SENDEN SIE IHRE ANMELDUNG PER FAX AN
040/320 297 10

ODER MIT DER POST AN

ZEIT KONFERENZEN
C/O LUKOWSKI & HEITMANN GMBH
BALLINDAMM 15
20095 HAMBURG

Weitere Informationen erhalten Sie bei der betreuenden Agentur:
Lukowski & Heitmann GmbH · Gästebetreuung: Frau Simone Lindner,
Telefon: 040/320 297 11 · zeit-konferenzen@zeit.de

Ausführliche Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter
www.zeit-konferenzen.de

Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Bestätigung per E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer für diese Veranstaltung begrenzt ist. Der ZEIT Verlag behält sich kurzfristige Programmänderungen vor.

Datenschutzinformation: Der ZEIT Verlag und die Lukowski & Heitmann GmbH verwenden die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber dem ZEIT Verlag, Buceriusstraße, 20095 Hamburg, Telefax: 040/3280-558, widersprechen.